

Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Ich empfehle jedem, unabhängig davon welches Reiseziel man nun anstrebt, Grundkenntnisse der Sprache zu lernen. Es hat mir einiges erleichtert, dass ich zumindest einen Anfängerkurs absolviert habe und kaum Probleme damit hatte, Essen zu bestellen, nach dem Weg zu fragen oder mich einfach höflich zu bedanken. So kann man sich außerdem mehr mit der Kultur auseinandersetzen. Ich empfehle außerdem sich schnell um jeden Papierkram zu kümmern, sodass der Aufenthalt in Ruhe genossen werden kann. Im Winter kann es hier sehr kalt werden und im Sommer wiederum sehr warm, also würde ich empfehlen, passende Kleidung mitzunehmen.

Unterkunft und Aufenthalt an der Gastinstitution

Als Austauschschüler an der CBNU hat man die Möglichkeit ein Studentenleben zu leben, so wie es mir persönlich vorher nicht möglich war. Vor Ort gibt es einen sehr großen und schönen Campus mit einer riesigen Bibliothek, Einkaufsmöglichkeiten und vielem mehr, sodass alles stets in der Nähe ist. Durch das Essen in der Mensa ist hier alles sehr komfortabel und man hat viel Zeit die Sprache zu lernen, aber auch seine Module zu verfolgen. Man teilt sich ein Zimmer mit einer weiteren Person. Das Zimmer ist relativ klein, aber völlig ausreichend.

Alltag und Freizeit

An Wochentagen ist der Alltag relativ ähnlich gestaltet. Man besucht seine Vorlesungen, isst in seinen Pausen, kümmert sich vielleicht noch um ein paar schulische Angelegenheiten und hat dann etwas Freizeit für sich. An Wochenenden hingegen hat man relativ viel Freizeit, sodass Zeit zum Reisen bleibt.

Es gibt viele schöne Orte in Korea, angefangen mit Seoul. Seoul hat viele Bezirke, die alle eine etwas andere Stimmung anbieten und je nachdem wonach man sucht, ist denke ich für jeden was dabei. Mir persönlich hat es in Hongdae gut gefallen, da gibt es viele Shopping Möglichkeiten, sowie leckeres Essen und andere Freizeitbeschäftigungen. In Cheongju gibt es eine berühmte Gegend, welche sich Seongan-Gil nennt. Es lohnt sich diese Gegend zu besuchen. Ich würde außerdem empfehlen in ein Jimjilbang (Koreanische Sauna) zu gehen.

In der Nachbarstadt Daejeon gibt es auch viel zu sehen, viele schöne Parks, viel Natur und viel Grün. Es gibt auch einige Attraktionen mit Wasser.

Das Essen hier ist überall lecker. Mein Lieblingssessen bisher ist Korean BBQ.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

In Korea zu leben gefällt mir bisher sehr gut. Es gibt viel zu sehen, alles ist sehr süß gestaltet und die Menschen hier sind sehr hilfsbereit. Ohne koreanische Sprachkenntnisse ist es manchmal etwas schwierig hier zurecht zu kommen, aber das motiviert auch an der Sprache festzuhalten und sie schneller zu lernen. Vielen Kulturschocks bin ich bisher nicht begegnet,

aber mir ist aufgefallen, dass Respekt gegenüber seinen Mitmenschen hier ziemlich weit oben steht und das ist etwas was ich schätze. Außerdem sind die meisten Menschen hier sehr neugierig gegenüber Ausländern, aber anders als ich es kenne hat das hier wenig mit Diskriminierung zu tun und mehr damit, dass die Koreaner es mögen sich mit anderen Leuten auszutauschen und man nicht allzu viele Ausländer in einer Stadt wie Cheongju sieht.

